

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Juri Grascht, Theologiestudent aus Rostock

Montag, 11. März 2024

Es ist das größte Fahrrad, das ich je gesehen habe, und ich frage mich, ob es wohl gleich zusammenbricht. Über dem Vorderrad hängt eine überdimensionierte Kaffeemühle und daneben eine Zapfanlage mit mehreren Hähnen. Hinter dem Sattel ist eine schwarze Kiste montiert, aus der Kuh-, Hafer- und Sojamilch in Tetrapacks hervorquellen. Das Ganze wirkt so überladen, als könnte es jeden Moment kollabieren. Doch ich scheine der Einzige zu sein, der davor Angst hat. Denn schon bildet sich eine Traube von Menschen, und der Verkäufer kann sich kaum vor Kundschaft retten.

Als Gott dem Propheten Ezechiel erscheint, da erscheint er ihm auf einem Wagen. Der Tempel in Jerusalem war gerade zerstört worden. Gott kann nicht mehr im Tempel thronen, sondern Gott ist jetzt mit seinem vertriebenen Volk unterwegs: Gott auf Rädern.

Das größte Fahrrad, das ich je gesehen habe, kommt langsam wieder hinter dem Haufen Kundschaft zum Vorschein. Der Verkäufer wäscht gerade ein paar benutzte Becher in einer selbstmontierten Spüle ab. Ich nähere mich vorsichtig der wackligen Konstruktion. Wir kommen ins Gespräch, und er erzählt mir, dass sein jetziges Kaffeemobil mehr so eine Art Prototyp ist. Aber manche Dinge müsse es eben auch mobil geben. Bei ihm gibt es Kaffee, bei Ezechiel gibt es Gott.